



Evangelische Akademie
Sachsen-Anhalt e.V.

Umwelterklärung 2019



Inhaltsverzeichnis

Die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.	3
Das kirchliche Umweltmanagementsystem „Grüner Hahn“	6
Umweltleitlinien der Ev. Akademie Sachsen Anhalt e.V.	6
Das Umweltmanagementsystem – Struktur und Aufbau	8
Organigramm des Umweltmanagementsystems	9
Kollegium der Studienleiter/-innen und Mitarbeiter/-innen	
Ablauforganisation des Umweltmanagements	10
Gültigkeitsbereich zum Umweltmanagementhandbuch.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Verbindlichkeitserklärung zum Umweltmanagementhandbuch ...	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Umweltauswirkungen	11
Direkte Umweltauswirkungen	11
<i>Kennzahlenübersicht 2013 -2018</i>	11
Heizenergieverbrauch	13
Strom.....	15
Wasser/Abwasser	15
Abfall	17
Büroausstattung und -materialien/Beschaffungswesen.....	17
Dienstfahrten.....	18
Indirekte Umweltauswirkungen	18
Öffentlichkeit/Bildungsprogramm	18
Sonstige Umweltauswirkungen.....	19
Bewertung der Umweltaspekte (Portfolio)	19
Konkrete Maßnahmen – Das Umweltprogramm	19
Gültigkeitserklärung	22
Impressum	23



Die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.

Die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt ist im Sommer 1997 in die Lutherstadt Wittenberg, ihrem Gründungsort zurückgekehrt. Der Spannungsbogen zwischen Geschichte und Gegenwart ist symbolisch für ihre Arbeit in der Stadt der Reformation. Dass "Bildung, Besonnenheit und Klugheit bessere Schutzwehre sind als alle Mauern" - dieses Wort von Philipp Melanchthon mag für eine geistige und historische Kontinuität stehen, der sich die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt seit dem Tag ihrer Gründung verpflichtet fühlt.

Durch die Gründung Evangelischer Akademien sollte nicht nur der christliche Glaube zeit- und situationsgemäß verkündigt werden, sondern auch die soziale und politische Verantwortung der Kirchen deutlich werden. In der Gründungsphase nach dem zweiten Weltkrieg wollten die Kirchen dazu beitragen, das Demokratieverständnis und das Engagement für eine humane Gesellschaft zu fördern. In der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen setzte sich der damalige Präses Lothar Kreyssig für die Gründung einer Akademie ein. Anfang Dezember 1948 begann die Akademiarbeit in Wittenberg.

In evangelischer Verantwortung lädt die Akademie Menschen aller Altersgruppen innerhalb und außerhalb der Kirche zu Besinnung, persönlichem Gespräch, Information und freiem Meinungsaustausch ein. Sie will damit zu wechselseitiger Unterrichtung, zu gegenseitiger Verständigung und zu Entscheidungsfindungen beitragen.

Die Evangelische Akademie veranstaltet Tagungen, Seminare, Studienreisen, Workshops, Vorträge, Akademieabende in folgenden Schwerpunkten: Jugendbildung, Politisch-kulturelle Bildung und Umweltbildung.

Die Akademie wird durch Kirchen-, Landes- und Bundesmittel getragen. Alle Tagungsprojekte werden aus diesen Mitteln und den Tagungsbeiträgen der Gäste bezahlt. Durch Spenden sind Ermäßigungen möglich.

Der Saal für bis zu 120 Personen, zwei Gruppenräume, die Cafeteria und eine komplette Seminartechnik stehen für Veranstaltungen zur Verfügung. Tagungsgäste werden in nahegelegenen Hotels untergebracht.

Neben der überwiegenden Eigennutzung finden im Saal der Akademie außerdem gegen Kostenerstattung Veranstaltungen Dritter statt. Des Weiteren nimmt die Akademie sehr viele Außentermine wahr und führt Veranstaltungen wie Abendforen, Tagungen und Schulprojektwochen in Magdeburg, Dessau und anderen Orten Sachsen-Anhalts durch.

Die Akademie engagiert sich im Bereich der Bewahrung der Schöpfung. Regelmäßig werden Veranstaltungen/Tagungen zum Thema durchgeführt. Die Akademie gibt zudem die BRIEFE zur Orientierung im Konflikt Mensch-Erde im Auftrag der ostdeutschen evangelischen Kirchen heraus. Daher lag es nahe, dass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Akademie dazu entschlossen haben, das kirchliche Umweltmanagementsystem „Grüner Hahn“ an der Einrichtung einzuführen, um während der Arbeit und im Zusammenspiel mit unseren Besuchern und Gästen einen praktischen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung zu leisten.

Die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt ist ein Ort gegenseitiger Information und offenen Meinungsaustauschs über aktuelle Fragen der Zeit. Die Auswahl der Themen orientiert sich dabei zu einem wesentlichen Teil an der Tradition des konziliaren Prozesses für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung, wie er im Aufruf der Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Vancouver 1983 formuliert und in vielen Folgekonferenzen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene bekräftigt und konkretisiert wurde.

Im Jahr 2000 wurde an der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt ein Arbeitsbereich eingerichtet, der sich erstmals ausdrücklich mit Themen der Umwelt und des Sozialen befasste. Seither hat das Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung in der Akademiearbeit deutlich an Gewicht gewonnen. Die Eingliederung des Kirchlichen Forschungsheims im Jahr 2004 verstärkte diese Entwicklung. Das Gebäude ist jedoch noch nicht Gegenstand der Validierung dieses Umweltmanagementsystems. Es soll zu einem späteren Zeitpunkt in das System der Ev. Akademie integriert werden.

Das Kirchliche Forschungsheim (KFH) widmete sich seit seiner Gründung durch Otto Kleinschmidt insbesondere dem Dialog zwischen Theologie und Naturwissenschaften und entwickelte sich von 1975 bis 1989 zu einem wichtigen kirchlichen Zentrum der Umweltarbeit in der DDR. Der Tradition des Forschungsheims folgend, wurden die Aspekte ökologischer Bildung und Beratung an der Akademie weiter ausgebaut und die Profilierung im Blick auf eine nachhaltige Entwicklung vorangetrieben. Ausdruck dieses Prozesses ist die Beteiligung an dem kirchlichen Umweltmanagementsystem „Grüner Hahn“ und die Formulierung dieser Umweltleitlinien. In dieser Tradition arbeitet auch die Studienstelle Naturwissenschaft, Ethik und Bewahrung der Schöpfung, die vom gleichnamigen Förderverein unterstützt wird. 2018 konnte die Finanzierung der Studienstelle durch eine zweckgebundene Zustiftung in Höhe von 1,2 Millionen Euro aus dem Altvermögen der Kirchenprovinz Sachsen an die Stiftung Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt weiter gesichert werden. Einnahmen aus der Anlage dieses Teils des Stiftungsvermögens fließen zukünftig direkt in die Umweltbildungsarbeit der Evangelischen Akademie.

In Fortsetzung der Tradition des KFH arbeitet seit 2009 die Beauftragte der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland für den ländlichen Raum und das Umweltmanagement an der Evangelischen Akademie. Ein wesentliches Arbeitsfeld ist die Verbreitung des kirchlichen Umweltmanagements „Grüner Hahn“ in Mitteldeutschland. Dazu greift sie auf Kontakte und Erfahrungen der Arbeit der Akademie und auf die Strukturen der EKM zurück.

Seit Juni 2019 wird der ökumenische Prozess „Umkehr zum Leben – den Wandel gestalten“, der derzeit von 25 Bistümern, Kirchen und kirchlichen Einrichtungen getragen wird, von Wittenberg aus koordiniert. Dazu hat die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt gemeinsam mit dem katho-

lischen Bischöflichen Hilfswerk MISEREOR e. V. eine Teilzeitstelle eingerichtet. Neue Koordinatorin ist die Politikwissenschaftlerin und Publizistin Constanze H. Lattussek, die 2018 bereits den ökumenischen Pilgerweg für Klimagerechtigkeit von Bonn nach Katowice koordinierte.

Lattussek wird die Träger des ökumenischen Prozesses dabei unterstützen, kirchliche Beiträge zum Klimaschutz und zu einer sozial-ökologischen Transformation unserer Gesellschaft zu entwickeln. Dabei geht es auch um die Frage, wie Theologie und Kirchen eine Kultur der Nachhaltigkeit und eine „Ethik des Genug“ fördern können und welches Wissen, aber auch welche spirituellen Impulse dafür nötig sind.

Das kirchliche Umweltmanagementsystem „Grüner Hahn“

Der Grüne Hahn ist ein Umweltmanagementsystem nach der Europäischen EMAS-Verordnung (EMAS = Eco Management and Audit Scheme, früher Ökoaudit), angepasst an kirchliche Verhältnisse und Möglichkeiten. Dieses kirchliche Umweltmanagement bietet die Chance, die bisherigen Einzelaktivitäten in Gemeinden und anderen kirchlichen Einrichtungen in ein Gesamtsystem einzufügen und dem Engagement damit Dauerhaftigkeit zu verleihen.

Der Grüne Hahn fördert ein wirkungsorientiertes Handeln mit klaren Zielen. Durch eindeutige Zuständigkeiten und geregelte Abläufe werden stetige Verbesserungen erreicht. Haupt- und Ehrenamtliche – oder wie an der Evangelischen Akademie, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Besucher und Gäste – sind gleichermaßen beteiligt. Ein Umweltteam wurde gebildet und geschult, damit auch nach Projektende die Aktivitäten weitergehen.

Die beteiligten Gemeinden und Einrichtungen erhalten, von einem zertifizierten kirchlichen Umweltrevisor, das Zertifikat „Grüner Hahn“, das die Einführung und Anwendung des Umweltmanagementsystems bestätigt.

Mit dem „Grünen Hahn“ wird die Umwelt entlastet, werden Kosten gespart und Besucher und Gäste für ein ökologisches Bewusstsein sensibilisiert. So wird ökologisches Verantwortungs-bewusstsein aus christlicher Perspektive konkret und glaubwürdig.

An der Akademie ist die Fachstelle für das Umweltmanagement in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland angesiedelt. Sie initiiert und unterstützt die Entwicklung und Verbreitung des Grünen Hahns in Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen.

Umweltleitlinien der Ev. Akademie Sachsen Anhalt e.V.

Seit Jahrtausenden ist dem Menschen von Gott der Auftrag gegeben, die Schöpfung zu bewahren: „... und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte“ (1. Mose 1,15). Die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt stellt sich unter diesen Auftrag, indem sie in Veranstaltungen die Bewahrung der Schöpfung thematisiert, sich für ein schöpfungsfreundliches Handeln einsetzt und dies in ihren Arbeitsabläufen praktiziert.

Deshalb erklären sich die Beschäftigten der Akademie dazu bereit, an einem Prozess mitzuwirken, dessen Ziel es ist, die Umweltbelastungen der Akademie deutlich zu verringern bzw. dort, wo es möglich ist, ganz zu vermeiden. Sie erkennen daher die folgenden Leitlinien als verbindlich an:

Von der Akademiearbeit sollen keine vermeidbaren Umweltbelastungen ausgehen, und die, welche gezwungenermaßen entstehen, sollen kontinuierlich auf ein Minimum reduziert werden. Deshalb sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Akademie bereit, ernsthafte Anstrengungen zu unternehmen, die von der Akademiearbeit ausgehenden Umweltbelastungen über das gesetzlich geforderte Maß hinaus kontinuierlich zu reduzieren. Dies gilt z.B. für die Nutzung von Energie, Wasser und Mobilität, die Beschaffung und den Verbrauch von Gütern, für Baumaßnahmen, die Nutzung von Flächen sowie den Umgang mit Abfällen.

Die Arbeit der Evangelischen Akademie kann nur glaubwürdig sein, wenn Reden und Tun in Einklang stehen. Deshalb bemühen sich die Mitglieder des Kollegiums der Evangelischen Akademie je nach ihren Möglichkeiten im beruflichen Alltag um ein schöpfungsfreundliches Handeln und motivieren damit alle Kolleginnen und Kollegen, Gäste und Familienmitglieder ihrem Beispiel zu folgen. Negative Umweltveränderungen entstehen in der Regel durch kollektives Handeln und können daher auch nur durch kollektives Handeln rückgängig gemacht bzw. vermieden werden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Evangelischen Akademie sehen ihr Arbeitsfeld in einer globalen Perspektive und bemühen sich daher, negative Umweltauswirkungen ihres Handelns auf andere Länder und Kontinente zu vermeiden sowie schöpfungsfreundliches Handeln in diesen Ländern zu fördern. Sie streben an, wo immer es möglich und sinnvoll ist, fair und ökologisch erzeugte Produkte zu verwenden.

Die Evangelische Akademie hat eine wichtige Multiplikatorfunktion. Diese eröffnet die Möglichkeit, schöpfungsfreundliches Handeln in einer regionalen und überregionalen Öffentlichkeit zu kommunizieren. Je nach Zielgruppe werden dafür geeignete Methoden verwendet, z.B. Tagungen, Seminare, Vorträge und Projekte. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Evangelischen Akademie nutzen zudem ihre Mitgliedschaft in Gremien, Ausschüssen und Initiativen, um Schöpfungsverantwortung und das Leitbild nachhaltiger Entwicklung weiter zu verbreiten.

Evangelische Akademien stehen für Glaubwürdigkeit und Transparenz. Deshalb werden die umweltrelevanten Ziele und Aktivitäten der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt und deren Ergebnisse in geeigneter Form dokumentiert und veröffentlicht. Anregungen und Kritik sind willkommen.

Akademiearbeit lebt von Kooperationen mit anderen Einrichtungen und Einzelpersonen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Evangelischen Akademie werden sich dafür einsetzen, dass auch die Partner diesen Leitlinien folgen.

Die Evangelische Akademie verpflichtet sich, Rechtsvorschriften einzuhalten. Die Qualität des Umweltmanagements wird sie durch regelmäßige jährliche interne Audits und Kontrollen durch die Leitung (Management Reviews) gewährleisten

Aktualisiert; Wittenberg, den 13.12.2019

Das Umweltmanagementsystem

Struktur und Aufbau

Mit Vorstandsbeschluss vom 31.01.2008 führte die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V. das Umweltmanagementsystem ein. Im März 2018 wurde Tobias Thiel als Umweltmanagementbeauftragter bestellt.

Mit der Vorbereitung, Durchführung und Umsetzung des Umweltmanagements wurde das Umweltteam unter Leitung des Umweltmanagementbeauftragten betraut. Das Umweltteam tagt mindestens viermal im Jahr, prüft jährlich die Umsetzung des Umweltprogramms, erstellt die jährliche Umwelterklärung und schlägt weitere Maßnahmen im Rahmen des Umweltmanagements vor.

Das Umweltteam führt jährlich interne Audits durch. Dabei werden nicht nur die Kennzahlen erfasst und bewertet, sondern auch Umweltaspekte hinterfragt und überarbeitet. Für die Arbeit der Akademie relevante Rechtsvorschriften werden aktualisiert und ihre Einhaltung kontrolliert. Bis 2014 wurde die Evangelische Akademie durch einen von der IHK bestellten Prüfer entsprechend der EU-EMAS Verordnung zertifiziert. Auf Beschluss des Kollegiums erfolgt die Prüfung seitdem durch einen zertifizierten kirchlichen Prüfer entsprechend des kirchlichen Umweltmanagementsystems Grüner Hahn.

Für die erfolgreiche Umsetzung ist die Einbeziehung aller Mitarbeitenden von essenzieller Bedeutung. Beschlüsse des Umweltteams werden im Kollegium der Studienleiter und in der Versammlung der Mitarbeitenden vorbereitet, weitergegeben und rückgekoppelt.

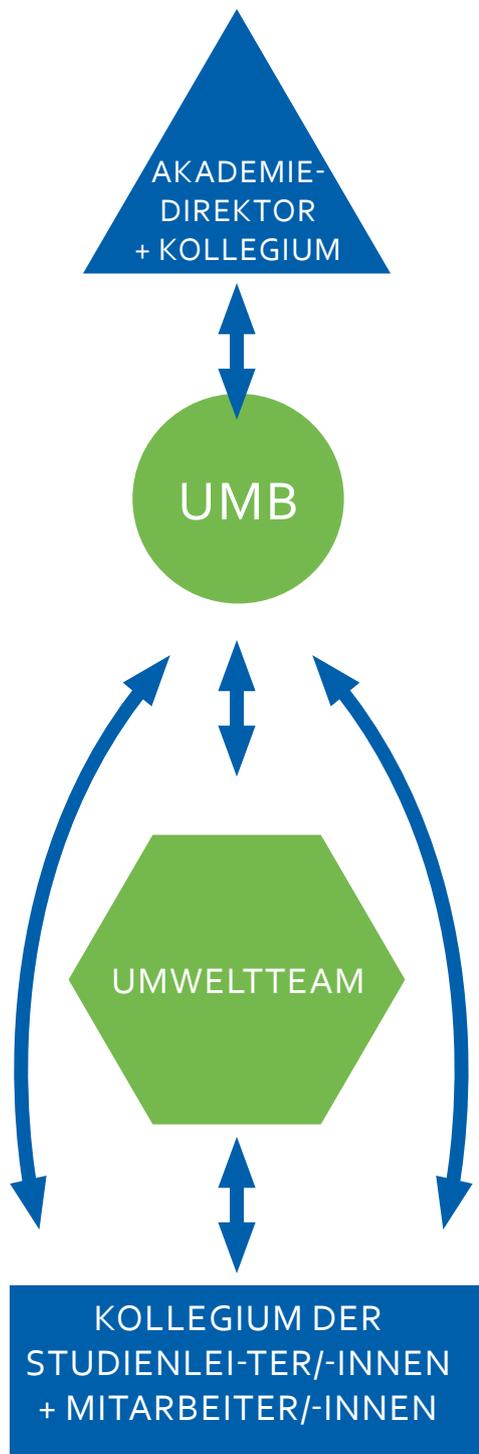
Das Kollegium als operativ leitendes Gremium der Akademie beschließt mindestens einmal pro Jahr zum Umweltmanagement und nimmt die Umwelterklärung zur Kenntnis. Auf der Grundlage der aktuellen Kennzahlen und der Vorschläge von Mitarbeitenden werden konkrete Maßnahmen verabschiedet.

Im Rahmen der Erstellung der Umwelterklärung erstmals 2011 wurden alle Mitarbeitenden in die Beschlussfassung einbezogen. 2018 wurde die Umwelterklärung, einschließlich der Leitlinien und des Umweltprogramms, am 13. Dezember 2019 in einer Sitzung des um die nichtpädagogischen Mitarbeitender/-innen erweiterten Kollegiums verabschiedet.

Der Vorstand des Trägervereins der Akademie wird regelmäßig über den Stand der Umsetzung des Umweltmanagements informiert und trifft Entscheidungen von strategischer Bedeutung und/oder mit größeren finanziellen Auswirkungen in Rücksprache mit der Leitung der Akademie und dem Umweltteam.

Der gesamte Prozess des Umweltmanagements wird im Handbuch dokumentiert. Mit der Unterzeichnung des Management Reviews durch den Akademiedirektor werden die erarbeiteten Anweisungen rechtsverbindlich.

Organigramm des Umweltmanagementsystems



Akademiedirektor:

bis 2/20 Tobias Thiel (amt.), ab 3/20 Christoph Maier

- Gesamtverantwortung und Außendarstellung
- Genehmigung haushaltswirksamer Maßnahmen
- Integration des Umweltmanagements in das Konzept der Akademie
- Jährliche Kontrolle des Systems / Management-Review (Bericht des UMB)

Umweltmanagementbeauftragter:

Tobias Thiel

- Einrichtung, Aufrechterhaltung, Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems
- Koordination des Umweltteams
- Kontrolle der Einhaltung relevanter Rechts- und Verwaltungsvorschriften
- Kontrolle und Weiterentwicklung des Umweltprogramms
- Entscheidungsgrundlagen für den Vorstand erarbeiten
- Interne Audits

Umweltteam

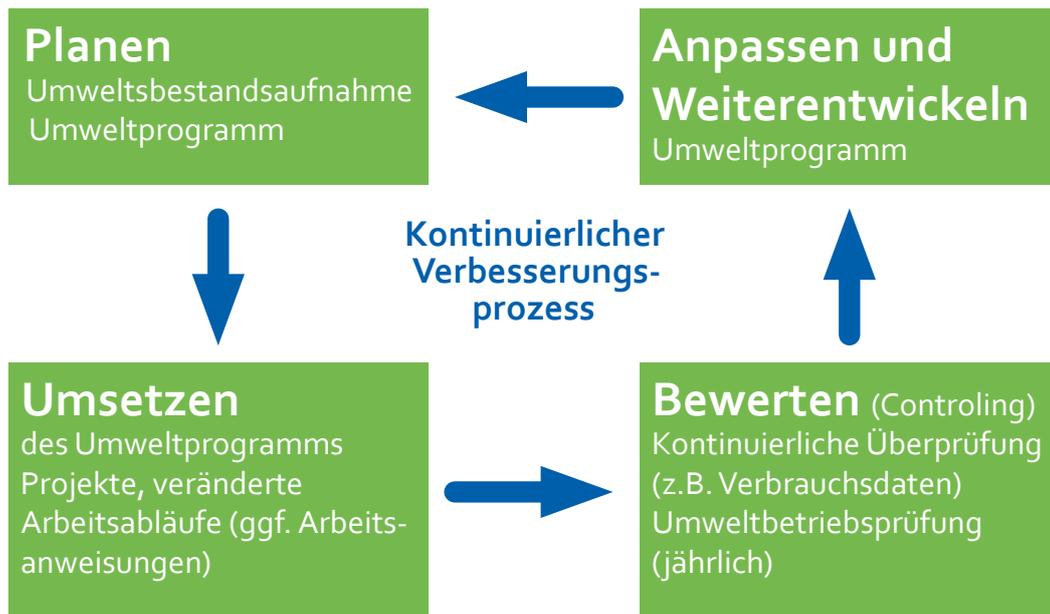
- Datenerfassung und Umweltbestandsaufnahme
- Umweltprogramm entwickeln, umsetzen und überprüfen
- Umwelterklärung
- Information der Öffentlichkeit
- Weiterbildung/Schulungen initiieren

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

- Basis des Umweltschutzes
- Werden informiert, geben Anregungen, werden motiviert,
- nimmt Umwelterklärung zur Kenntnis, beschließt Umweltprogramm und Umweltleitlinien

Ablauforganisation des Umweltmanagements

Das Umweltmanagement ist ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess. Regelmäßige Bestandsaufnahmen sowie die jährliche Betriebsprüfung garantieren die kontinuierliche Überprüfung und Anpassung der im Umweltprogramm festgelegten Umweltziele.



Umweltauswirkungen

Durch unser Leben und Arbeiten in der Evangelischen Akademie entstehen zwangsläufig direkte und indirekte Umweltauswirkungen – sowohl im bestimmungsgemäßen Betrieb als auch Schadensfall (z. B. Brand). Durch die Einhaltung rechtlicher Vorschriften und die sachgemäße Nutzung der Gebäude und der Technik versuchen wir die Umweltauswirkungen so gering wie möglich zu halten. Regelmäßige Brandschutz- und Sicherheitsbelehrungen informieren die Mitarbeitenden, wie sie Umweltauswirkungen reduzieren, Schadensfälle vermeiden und sich im Schadensfall verhalten sollen.

Die Bedeutung der Umweltauswirkungen ergibt sich aus unseren Haupttätigkeitsfeldern. Büroalltag, Tagungsbetrieb und Erstellung von Druckerzeugnissen sind wesentliche Tätigkeiten, deren Auswirkungen wir in der Umweltbilanz festhalten. Dafür werden jährlich Verbrauchskennzahlen (u.a. Wärme, Strom, Papier, Fahrten) erfasst. So kann auch die Entwicklung über die Jahre hinweg verdeutlicht werden. Die Kennzahlen fließen ebenso wie die Beobachtungen und Anregungen aller Mitarbeitenden in die Bewertungen der einzelnen Aspekte ein, die Grundlage für das Umweltprogramm sind.

Direkte Umweltauswirkungen

Kennzahlenübersicht 2014–2018

Bezugsgrößen						
Kennzahl	Einheit	2014	2015	2016	2017	2018
Beschäftigte	MA	11,6	11,1	14	13	13
Tagungsgäste	TG	--	5.775	10.632	9.357	9.000 ¹
Nutzfläche	m ²	926	926	926	926	926
Nutzungsstunden	Nh	--	453	950	997	900 ²
Energieeffizienz: Wärme						
Kennzahl	Einheit	2014	2015	2016	2017	2018
Wärmemenge unbereinigt	kWh	62.866	85.620	94.391	94.576	84.942
Klimafaktor	- KF -	1,16	1,09	1,07	1,08	1,15
Wärmemenge bereinigt	kWh	72.925	93.326	100.999	102.142	97.684

¹ Geschätzt

² Die Erfassung einer verlässlichen Zahl von Nutzungsstunden bereitet uns einen relativ hohen Aufwand und ist deshalb nur bedingt vergleichbar. So sind bei Vermietungen und eigenen Veranstaltungen die genauen Nutzungszeiten für einzelne Räume kaum nachvollziehbar. Ebenso schwierig ist es die Anwesenheitszeiten der Studienleiter/-innen zu erfassen, die sehr viel dienstlich unterwegs sind.

Wärmemenge ber./m ²	kWh/m ²	79	101	109	110	105
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	6.287	8.408	7.214	7.857	7.514
Wärmemenge ber./TG	kWh/TG	--	16	9	11	11
CO ₂ -Emissionen Wärme	t CO ₂	15,1	20,5	22,7	22,7	20,4
Wärmekosten	Euro	3.996	5.374	5.400	5.411	4.878
Energieeffizienz: Strom						
Kennzahl	Einheit	2014	2015	2016	2017	2018
ges. Stromverbrauch	kWh	19	28.493	21.114	21.233	17.971
Strommenge/m ²	kWh/m ²	0	30,8	22,8	22,9	19,4
Strommenge/MA	kWh/MA	1,6	2.567,00	1.508,10	1.633,30	1.382,40
Strommenge/TG	kWh/TG	--	4,9	2	2,3	2
CO ₂ -Emissionen Strom	t CO ₂	0	1,14	0,84	0,85	0,72
Stromkosten	Euro	5	7.975	5.860	5.887	4.947
Erneuerbare Energien						
Kennzahl	Einheit	2014	2015	2016	2017	2018
ges. Energieverbrauch	MWh	62,9	114,1	115,5	115,8	102,9
davon aus EE-Quellen	MWh	0	28,5	21,1	21,2	18
Anteil aus EE-Quellen	%	0	25	18,3	18,3	17,5
Anteil aus EE-Strom	%	100	100	100	100	100
Energieverbrauch/m ²	kWh/m ²	67,9	123,2	124,7	125,1	111,1
Energieverbrauch/MA	kWh/MA	5.421,10	10.280,50	8.250,40	8.908,40	7.916,40
Energieverbrauch/TG	kWh/TG	--	19,8	10,9	12,4	11,4
Wasser-Verbrauch						
Kennzahl	Einheit	2014	2015	2016	2017	2018
ges. Wasserverbrauch	m ³	147	134	136	155	101
Wasserverbrauch/m ²	m ³ /m ²	0,16	0,14	0,15	0,17	0,11
Wasserverbrauch/MA	m ³ /MA	12,67	12,07	9,71	11,94	7,75
Wasserverbrauch/TG	m ³ /TG	--	0,02	0,01	0,02	0,01
Wasserkosten	Euro	350	330	334	363	280
Verkehrsmenge						
Kennzahl	Einheit	2014	2015	2016	2017	2018³
ges. Verkehrsaufkommen	km					27.445
Pkw (allgemein)	km					6.522

³ Die Erfassung der Verkehrsmengen erfolgte 2018 erstmals konsequent. Datengrundlage sind die Abrechnungen der Dienstreisen der Mitarbeitenden. Die Verkehrsmengen, die durch die An- und Abreise der Tagungsgäste entstehen, werden nicht erfasst.

ÖPNV	km					542
Bahn (Fernverkehr)	km					13.635
CO ₂ -Emissionen Verkehr	t CO ₂					3,1
Verkehrskosten	Euro					6.045
Abfall-Entsorgung						
Kennzahl	Einheit	2014	2015	2016	2017	2018
ges. Abfallaufkommen	m ³	4,4	14,5	15,4	19,8	17,9
Rest-Abfall	m ³	4,4	5,5	3,3	3,3	2,5
Papier-Abfall	m ³	--	9	12,1	16,5	15,4
Abfallmenge/TG	ltr/Gg	--	2,5	1,4	2,1	2
Abfallkosten	Euro	160	249	203	217	207
Biologische Vielfalt						
Kennzahl	Einheit	2014	2015	2016	2017	2018
ges. Grundstücksfläche	m ²	484	484	484	484	484
versiegelte Fläche	m ²	464	464	464	464	464
begrünte Fläche	m ²	20	20	20	20	20
Emissionen						
Kennzahl	Einheit	2014	2015	2016	2017	2018
CO ₂ -Emissionen Energie	t CO ₂	15,1	21,7	23,5	23,5	21,1
CO ₂ -Emissionen/m ²	kg CO ₂	16,3	23,4	25,4	25,4	22,8
CO ₂ -Emissionen/Nh	kg CO ₂	--	47,9	24,7	23,6	42,2
ges. CO ₂ -Emissionen	t CO ₂	--	--	25,2	24,8	24,3

Ergriffene Maßnahmen

Seit Beginn 2018 ergänzt ein Energiemanagementsystem den Grünen Hahn in der Evangelischen Akademie. Zunächst wurden einen Monat lang täglich die Verbräuche abgelesen, ab dann monatlich. Die erfassten Daten werden laufend ausgewertet und führten zu Änderungen in im Management. So wurde die Grundtemperatur auf 16 Grad Celsius eingestellt (keine Totalabsenkung der Temperatur), montags wird die Heizungssteuerung entsprechend der Belegung des Hauses programmiert und die Steuerung wurde benutzerfreundlich aus dem Keller in den Tagungsbereich gelegt, so dass eine bedarfsgerechte Nachsteuerung möglich ist.

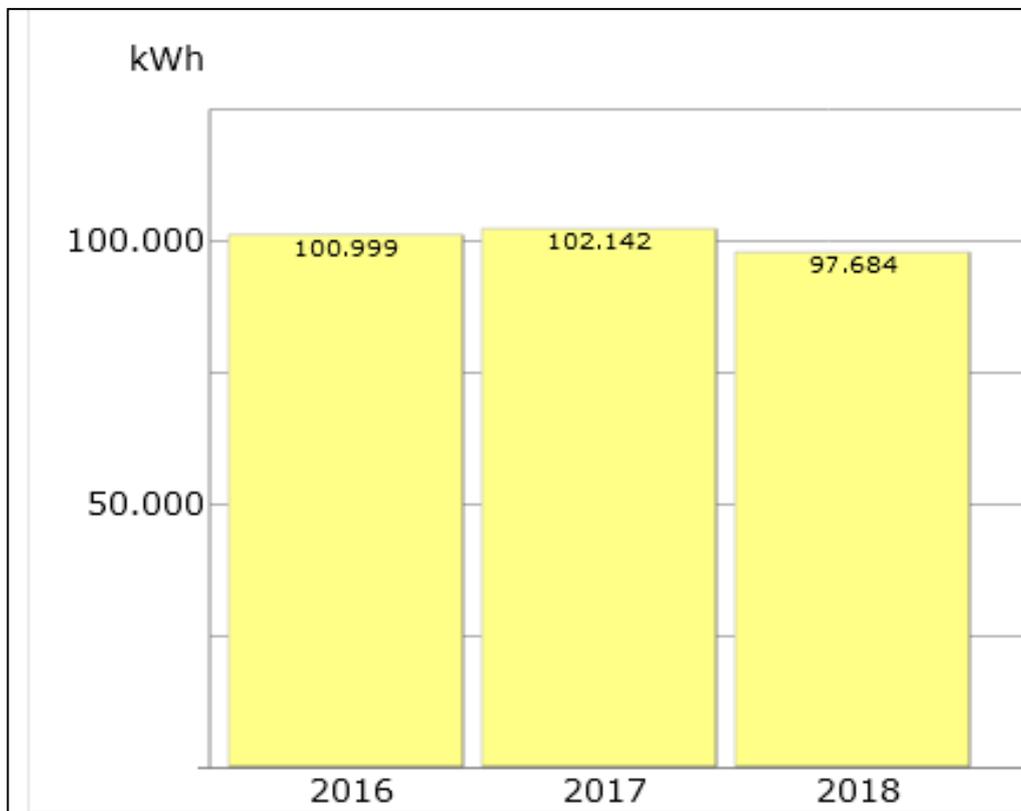
Die Fenster im gesamten Haus wurden nachjustiert, so dass sie wieder dicht schließen. Der Geschirrspüler für die Tagungsversorgung wurde gegen ein Energie- und Wassersparendes Modell getauscht. Im Toilettenbereich wurde durch Drosselung der Eckventile die Durchflussmenge verringert, was keine negativen Auswirkungen hat und deutlich Wasser spart. Es wurden Leuchtmittel gegen LED getauscht, teilweise neue Bildschirme an den Arbeitsplätzen installiert und im Außenbereich eine Zeitschaltung für die Beleuchtung aktiviert.

Weitere Energieeinsparungen konnten durch den monatlichen Neustart der Belüftungsanlage realisiert werden. Im Toilettenbereich wurde eine falsch geklemmte Belüftung, die permanent lief, in-stand gesetzt.

Diese und weitere Maßnahmen werden weitere Verbrauchsrückgänge zur Folge haben. Wesentlich ist, dass die teilweise komplexe Technik in allen Arbeitsbereichen Zeit für die regelmäßige Prüfung aller Funktionalitäten erfordert. Kontrolle ist nötig.

Heizenergieverbrauch

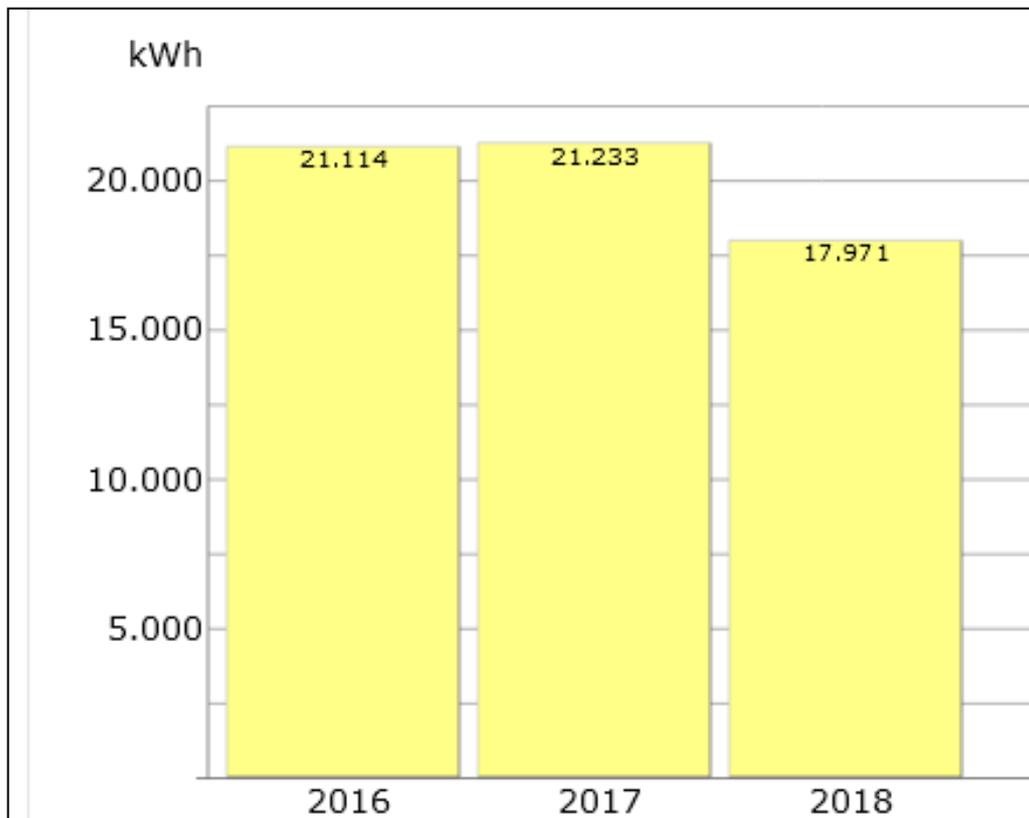
Der Wärmeenergie-Verbrauch ist seit 2016 zuerst gestiegen. So betrug der Zuwachs bis 2017 1,13% (1.143 kWh) im Vergleich zu 2016. Ab dem Jahr 2018 konnte er wieder reduziert werden und lag mit 97684 kWh 3,29% unter 2016. Der Trend setzt sich in 2019 fort.



[Wärmemenge bereinigt]

Strom

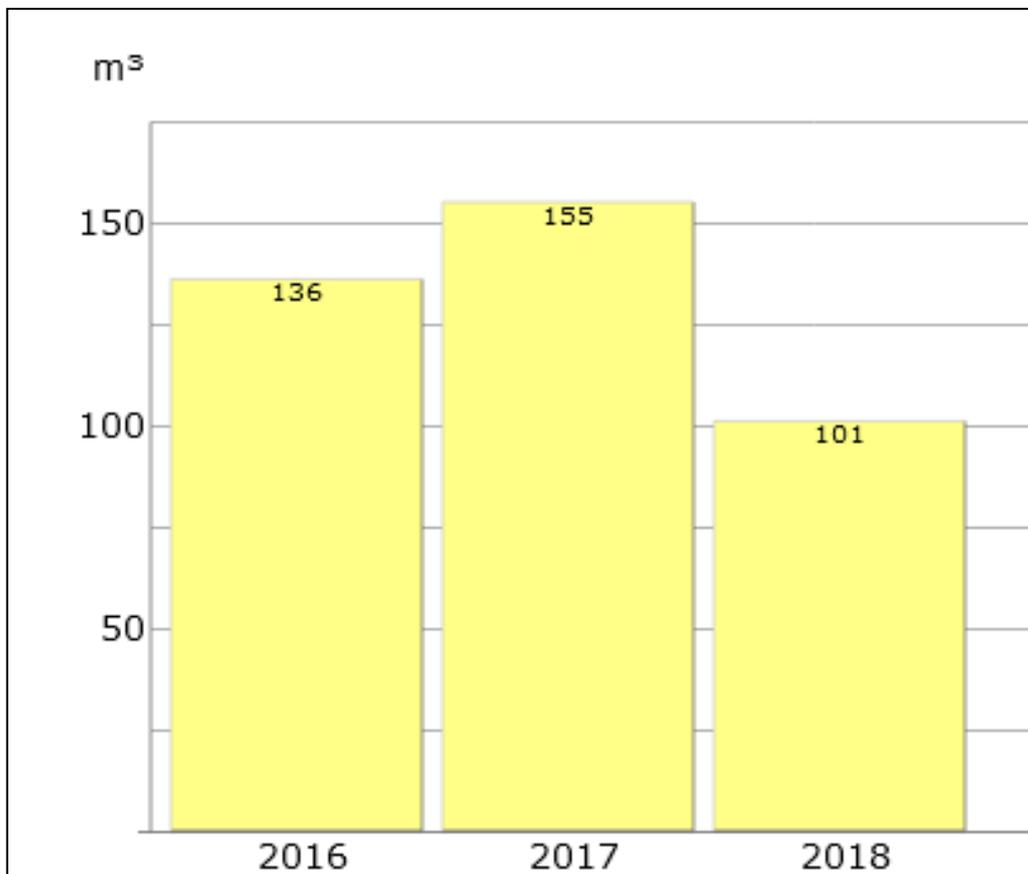
Der Stromverbrauch stieg von 2016 zu 2017 ebenfalls an. 2017 haben wir eine geringe Erhöhung von 0,56% gegenüber dem Vorjahr (119 kWh). Und sinkt 2018 auf 17.971 kWh ab, was eine Reduzierung von 14,89 % gegenüber 2016 darstellt.



[Stromverbrauch gesamt]

Wasser/Abwasser

Der Wasser-Verbrauch steigt von 2016 auf 2017 um 13,97% (19 m³) an und erreicht seinen Höhepunkt mit 155 m³. Eine massive Senkung kann erst 2018 erreicht werden. Mit einem Stand von 101 m³ lag er 25,74 % unter 2016 und sogar 65,16 % unter 2017.

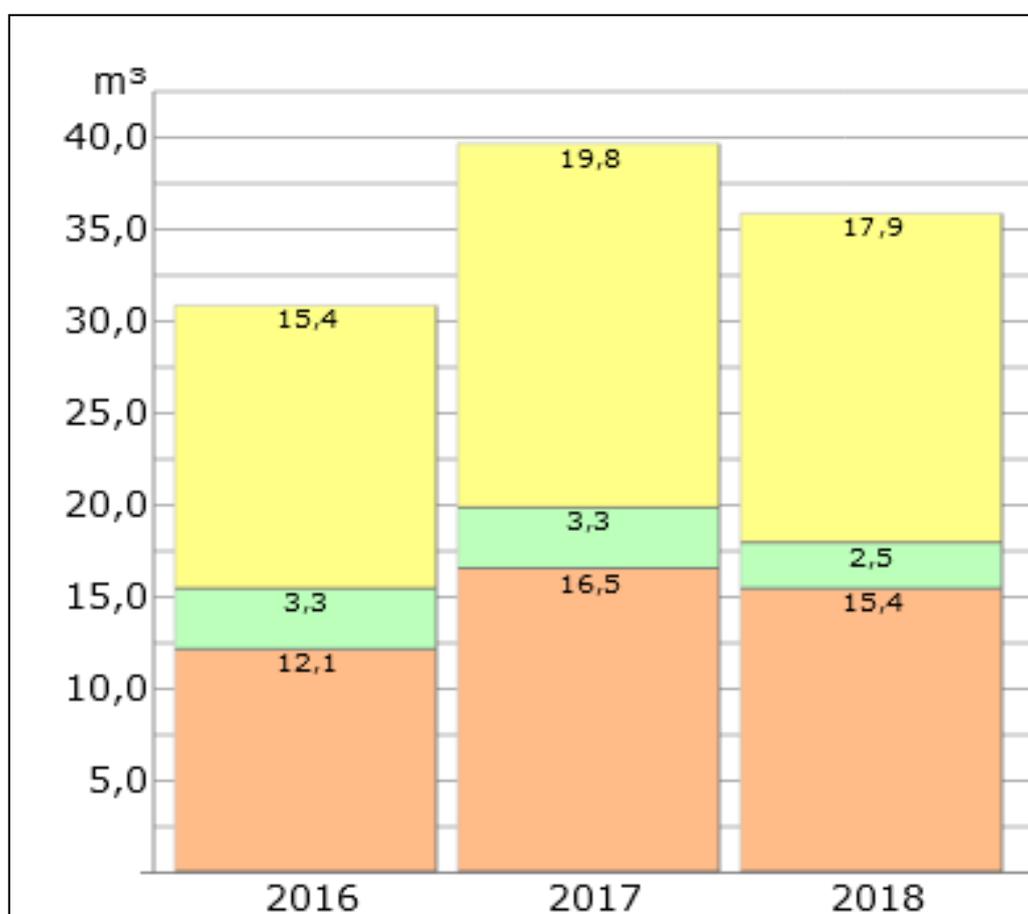


[Wasserverbrauch gesamt]

Abfall

Die Akademie verfügt über ein Abfallwirtschaftskonzept. Dieses beinhaltet ein Konzept zur Getrenntsammlung. Es werden Restmüll, Verpackungen, Papier und Glas sowie Sonderabfälle getrennt gesammelt.

Im Tagungsbereich die Mülltrennung bisher nicht immer konsequent umgesetzt. Hier besteht Verbesserungspotenzial durch das sichtbare Aufstellen entsprechender Sammelbehälter. Allerdings sind die anfallenden Mengen hier sehr gering.



Bis 2017 haben wir im Bereich Abfall einen Anstieg, der im Folgejahr wieder abfällt und dessen Trend sich auch im Jahr 2019 fortsetzt. Durch Vermeidung und bessere Trennung konnte der Abfall weiter reduziert werden. Den Focus legen wir dabei insbesondere auf die Verringerung des Papier-Abfalls.



Büroausstattung und -Materialien/Beschaffungswesen

Der Papierverbrauch ist in einer Bildungseinrichtung ein umweltrelevanter Faktor. Es wird fast ausschließlich Recyclingpapier verwendet. Bereits im Jahr 2010 wurde der externe Druck der Halbjahresprogramme (neu: Jahresprogramme) sowie der Falblätter für die Veranstaltungen auf ein Recyclingpapier hoher Qualität umgestellt. Das Papier EnviroTop der Papierunion besteht zu 100

Prozent aus Recyclingpapier und verfügt über den Blauen Engel. Auch bei der externen Vergabe von Druckaufträgen wird auf Umweltaspekte geachtet.

Eine Erfassung der extern bedruckten Papiermengen (Tagungseinladungen, Jahresprogramm) ist bisher nicht erfolgt.

Beim Beschaffungswesen werden ökologische Aspekte weitgehend berücksichtigt. In der Regel wird beim Versandhandel memo bestellt, der mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ ausgezeichnet wurde und überwiegend umweltfreundliche Produkte anbietet.

Dienstfahrten

Die Dienstfahrten werden seit 2018 besser erfasst. Datengrundlage ist die Abrechnung der Dienstfahrten der Mitarbeitenden. Die benutzten Verkehrsmittel für Dienstreisen und auch die zurückgelegten Kilometer zeigen: der Dienst-PKW wurde weniger genutzt, stattdessen wurde vermehrt auf den Zugverkehr gesetzt, da die Deutsche Bahn im Fernverkehr ausschließlich mit 100% Ökostrom fährt und somit auch ein Beitrag zum Klimaschutz und Ressourcenschonung geleistet wird. Insgesamt zeigen die Dienstfahrten einen Zuwachs, was auf einen Anstieg der Tätigkeiten außerhalb Wittenbergs zurückzuführen ist und eine verstärkte Netzwerktätigkeit der Studienleiter*innen.

Die Fahrten mit dem Dienst-Pkw, der mit Benzin und Erdgas fährt, wurden reduziert. Die Fahrten mit dem Privat-Pkw sind 2019 im Vergleich zu 2018 um etwa ein Viertel auf unter 4500 km zurückgegangen.

Indirekte Umweltauswirkungen

Öffentlichkeit/Bildungsprogramm

Während Heizenergie, Strom, Wasser und Abfall sogenannte direkte Umweltauswirkungen darstellen (sie wirken sich unmittelbar aus durch Ressourcenverbrauch, Schadstoffemission u.a.), gehört die interne und externe Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit zu den indirekten Umweltauswirkungen. Hier liegt die zentrale Aufgabe in der Bildungsarbeit bzw. der Kommunikation mit den Nutzern des Hauses. Das Umweltteam hat hierbei eine wichtige Vermittlungsfunktion.

Bei den Tagungen werden die Aspekte der Bewahrung der Schöpfung sowie eine lebensbejahende Schöpfungsspiritualität je nach Tagungsschwerpunkt mitbedacht. So gibt es explizit Tagungen zu Umweltthemen (z. B. Landwirtschaft, nachhaltige Entwicklung, Energie). Außerdem werden die BRIEFE, die ökologische Zeitschrift der ostdeutschen Landeskirchen, herausgegeben.

Mit der Einrichtung der Koordinierungsstelle des bundesweiten ökumenischen Prozesses „Umkehr zum Leben – den Wandel gestalten“ an der Ev. Akademie sowie der Sicherung eines relevanten Finanzierungsanteils für die Studienstelle durch die zweckgebundene Einwerbung von Stiftungsmitteln ist zu erwarten, dass die Vernetzungs- und Bildungsarbeit im Umweltbereich weiter ausgebaut und intensiviert werden kann.

In den Jahresprogrammen sowie auf den Veranstaltungsfaltblättern auf das Umweltmanagement hingewiesen. Außerdem befinden sich im Foyer der Akademie mehrere Schautafeln, die auf Ziel und Nutzen des kirchlichen Umweltmanagements aufmerksam machen.

Allerdings könnten auf Tagungen einzelne Aspekte des Umweltmanagements noch besser herausgestellt werden, etwa durch Hinweis auf die Verwendung fair gehandelten Kaffees und regionaler Produkte für die Essenszubereitung.

Sonstige Umweltauswirkungen

Brand- und sonstige unerwünschte Ereignisse

Es existieren ein Brandschutzkonzept und ein Notfallplan. Ein Mitarbeiter wird als Sicherheitsfachkraft ausgebildet.

Bewertung der Umweltaspekte (Portfolio)

Die verschiedenen Umweltaspekte wurden auf ihre Auswirkungen hin untersucht. Beispielsweise wurde berücksichtigt, wie groß der mengenmäßige Beitrag der Tagungsstätte ist, wie bedeutend ein hervorgerufenes Umweltproblem global oder lokal ist und welche technisch möglich und ökonomisch realistischen Möglichkeiten zur Verringerung einer Umweltauswirkung es gibt. Im Ergebnis kommen wir zu folgender Einschätzung der derzeitigen Situation: Diese Übersicht gibt Aufschluss darüber, welche Umweltaspekte an der Evangelischen Akademie von besonderer Bedeutung sind und worauf demzufolge in der Zukunft ein besonderes Augenmerk liegen muss. Die Ergebnisse schlagen sich in den konkreten zu ergreifenden Maßnahmen nieder (siehe folgendes Kapitel).



Konkrete Maßnahmen – Das Umweltprogramm

Die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V. beschließt im Rahmen des Umweltmanagementsystems jedes Jahr einen konkreten Maßnahmenkatalog zur Verbesserung der ökologischen Bilanz.

Maßnahmen	bis wann?
Stromverbrauch (Verringerung um 15% im Vergleich zu 2018)	
Checkliste „Der Letzte macht das Licht aus“ – Tagungsbereich + Büroetage sowie Mitarbeiterinformation + s.u. + Wärme	Anfang 2020
Überprüfung: Ist die abschaltbare Steckerleiste an jedem Arbeitsplatz an einem leicht zugänglichen Platz?	Anfang 2020
Weinkühler im Keller je nach Belegung an-/ ausschalten	kontinuierlich
Lampen in den Büros reinigen und stückweise Umstellung auf LED	kontinuierlich
Mitarbeiterinformation zu sparsamem Umgang mit Strom und „Licht aus!“; Hinweisflyer mit Infos für alle Maßnahmen aus ökologischen Gründen	zu Beginn jeden Jahres wiederholen
Regelmäßiges Ablesen des Stromverbrauchs und zeitnahe Suche nach Gründen für starke Veränderungen	Wöchentlich
Begleitung Umstellung Hauptserver Netzwerk Akademie	2020
Begleitung stromsparende Einrichtung der Drucker/ Druckerneukauf (insbesondere Aufwärmphase)	2021
Beleuchtung Lichtschalter in öffentlichen Bereichen auf LED umstellen	2020
Papier/ Büro	
Erhöhung des Anteils an Konzeptpapier durch genauere Planung bei Anschaffung neuer Drucker (entsprechende Papierschächten)	2021
Druckerschulung für alle Mitarbeiter/-innen	1 x jährlich oder nach Bedarf
bei Büromaterialbestellung auf ökolog. Gesichtspunkte achten	Kontinuierlich
Lieferantenaufträge: bei externen Druckaufträgen nach Recyclingpapier fragen; externe Druckaufträge, wenn kein Recyclingpapier, reduzieren	kontinuierlich, Flyerdruck in der Regel auf Recyclingpapier
Erfassung Anzahl fremdgedruckter Flyer und Plakate (Kosten und Stückzahl)	Erfassung über Statistikbogen pro Veranstaltung
Wärmeverbrauch senken um 15 % im Vergleich zu 2018	
Bedarfsgerechte Steuerung der Heizung (Heizkreise) festlegen (Schaltzeiten) und einrichten sowie Schulung der Mitarbeitenden	Herbst 2020
Mitarbeiterinformation zum Wärmeverbrauch + aktuellem Verbrauch	Jeweils Beginn Heizperiode + monatlich

Information der Hausgäste zum energiesparenden Verhalten in der Heizperiode (Lüften, Windfang) -> auf Checkliste	Laufend in der Heizperiode
Regelmäßiges Ablesen des Gasverbrauchs und zeitnahe Suche nach Gründen für starke Veränderungen	Wöchentlich
Prüfung Modernisierung der Heizungsanlage (hydraulischer Abgleich, Brennwertkessel, ...)	2022
Öffentlichkeitsarbeit für Umwelt/ Image intensivieren	
in Faltblättern/ Jahresprogrammen hinweisen, dass wir darum bitten, mit ÖPNV anzureisen, Anreisebeschreibung formalisieren, Verbindung mit Klimakollekte	2020 / Kontinuierlich
im Haus auf Umweltmanagement hinweisen (Multiplikation) – Rollup erstellen und/oder Plakate wieder aufhängen	2020
breitere Rückmeldung zu Defiziten und Maßnahmen einfordern (durch das Umweltteam) – Briefkasten, Pinnwand oder ähnliches	2020
Information zum Ausschank fairen Kaffees und regionaler Produkte bei jeder Tagung nach Prüfung der aktuellen Situation	kontinuierlich
Infomaterial für Tagungsgäste erstellen	2. Halbjahr 2021
Bei Überarbeitung der Homepage der Ev. Akademie Darstellung der Umweltarbeit und des Grünen Hahns verbessern und stärker in den Vordergrund stellen	2020
Verpflegung	
fairen Kaffee bei Tagungen ausschenken (Nachfragen Predigerseminar, Fremdcatering) und Anforderungsprofil formulieren	2. Quartal 2019
Lebensmittelbeschaffung so oft es geht mit regionalen Produkten (Nachfragen Predigerseminar) und Anforderungsprofil formulieren	2020
Leitungswasser bei Tagungen ausschenken	kontinuierlich
Dienstreisen/Beschaffung	
Abschaffung des eigenen Dienstwagens und Beteiligung an einem Carsharing PKW mit Elektroantrieb	2020
Verwaltung	
E-Check für mobile Geräte	Jährlich
Ausgleich CO ₂ -Emissionen für Dienstreisen	kontinuierlich
Budget für Maßnahmen zum Umweltmanagement mit Direktor/ Verwaltungsleitung festlegen	2. Halbjahr 2020
Umsetzung der Kompensation von Emissionen für den Tagungsbetrieb	2020
Aktualisierung der Mitarbeitendenbefragung wegen umfangreicher Personalwechsel	2021

Gültigkeitserklärung

REGISTRIERUNGSRUKUNDE



Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e. V.
Schlossplatz 1 d
06886 Lutherstadt Wittenberg

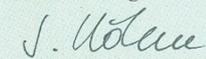
Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung das Kirchliche Umweltmanagement „Grüner Hahn“ an. Sie veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Revisor begutachten, ist eingetragen im Register der Fachstelle Kirchliches Umweltmanagement an der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt e. V. und ist berechtigt, das Logo „Grüner Hahn“ zu verwenden.

Wittenberg, den 13. Dezember 2019

Ersteintragung: 10. Juli 2008
Diese Urkunde ist gültig bis: 12. Dezember 2023

Registrierungsnummer: EKM2019-001-BB

Fachstelle Kirchliches
Umweltmanagement


Siegrun Höhne

Evangelische Kirche in
Mitteldeutschland


Präsidentin Brigitte Andrae

Impressum

Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.

Tobias Thiel
Amtierender Direktor

Tobias Thiel
Umweltmanagementbeauftragter

Thomas Barth, Siegrun Höhne, Kordula Wolters
Umweltteam

Schlossplatz 1d
06886 Lutherstadt Wittenberg

Tel (03491) 49 88 - 0

Fax (03491) 400706

info@ev-akademie-wittenberg.de

www.ev-akademie-wittenberg.de